

# **Jahresbericht des Forschungsverbundes Geschlecht und Handlungsmacht /Gender and Agency der Universität Wien 2016**

## ***Gender&Agency Lecture***

Der Forschungsverbund organisiert zwei Mal im Jahr eine **Gender&Agency Lecture**. Am 28.06.2016 fand in der Reihe GENDER TALKS die erste Lecture statt. Die international anerkannte Forscherin **Ratna Kapur** (Delhi/Geneva/Harvard) referierte über „**Gender and Human Rights – A postcolonial critical reflection**“. In diesem Rahmen fand am 28.6. auch eine Masterclass mit Kapur statt, beide Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Referat Genderforschung und der Professur für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies organisiert. Die zweite Lecture, in Kooperation mit dem Referat Genderforschung, wurde am 16.11. von der renommierten deutschen Wissenschaftlerin **Ute Gerhard** gehalten. Die Rechtssoziologin referierte zum Thema „**Im Schnittpunkt von Recht und Gewalt – zeitgenössische Diskurse über die Taktik der Suffragetten**“.

## ***Wissenschaftspreis für MA-, Diplom- und Doktorarbeiten im Bereich Gender&Agency***

Der Forschungsverbund schrieb im Jahr 2016 zum zweiten Mal einen Wissenschaftspreis aus, der am 16.11.2016 in feierlichem Rahmen und unter Anwesenheit von Rektor Engl vergeben wurde. Ausgezeichnet wurden die Politikwissenschaftlerin **Stefanie Mayer** für Ihre Dissertation „Politik der Differenzen. Ethnisierung, Rassismen und Antirassismus im weißen feministischen Aktivismus in Wien“ und die Juristin **Marija Petričević**, deren Dissertation „Rechtsfragen zur Intersexualität“ thematisiert. Darüber hinaus wurden Preise an die Soziologin **Sophie Hansal** für die Master-Arbeit „Ein sicherer Hafen für Queers? Die Bedeutung von Fem-/Slash-Fanfiction für queere Fans“ und die Politikwissenschaftlerin Silvia Schröcker, ebenfalls für eine Master-Arbeit mit dem Titel „Feministische Perspektiven auf ursprüngliche Akkumulation“ vergeben.

### ***Gender Lounge***

Gender-Forscher\_innen und Journalist\_innen, die zu Gender und feministischen Themen arbeiten, treffen einander in der **Gender Lounge**, um zu aktuellen Fragen von Gleichstellung, Frauenbewegung und feministischem Aktivismus zu diskutieren und vor allem um einander kennenzulernen. 2016 fanden drei Veranstaltungen statt. Zur ersten Gender Lounge am 10.3. diskutierten **Renata Schmidtkunz und Ruth Wodak** zum Thema „**Feminismus, Rassismus und die Ethnisierung von Gewalt**“. Das Thema „**Blasphemie und Patriarchat**“ wurde in der zweiten Gender Lounge am 7.6. von **Irene Suchy und Birgit Heller** behandelt. Am 10.11. fand ein Gespräch zwischen **Elisabeth J. Nöstlinger und Herta Nagl** über „**Der Ort der Philosophie im Diskurs zu Gender**“ statt. Die Gender Lounge wird von Eva Flicker und Birgit Sauer organisiert.

### ***Gender Lunch***

Der Forschungsverbund Gender&Agency bietet ein neues Format an, das Einblicke in die aktuellen Forschungsinteressen einzelner Mitglieder gibt und so Raum für inhaltlichen Austausch, Anregungen und Kommentare von Kolleg\_innen aus dem Forschungsverbund eröffnet. Diese Werkstattgespräche finden in ungezwungener (Mittags-)Atmosphäre statt, der Genuss von selbst mitgebrachtem Essen ist Teil des Programms. Am 10.5. präsentierte **Eva Flicker** ihr Thema „Gender im dunklen Herrenanzug – geschlechtersoziologische Perspektiven auf Medien, Macht, Diskurs/Viskurs“, am 8.6. **Marlen Bidwell-Steiner** „Verschränkte Ontologien: die Vertierung der Frau und der Anthropomorphismus des Tieres in diachronen Fallstudien“. **Patrizia Zuckerhut** sprach am 29.11. über „Geschlecht und Sexualität im Prozess der Nationwerdung und seine Relevanz für Femicidio und Genocidio in Mexiko im 21. Jahrhundert“. **Susanne Hochreiter** referierte am 5.12. über „Queering Fini. Eine queere Lektüre der fiktiven Autobiografie der ‚Josefine Mutzenbacher‘“. Der Gender Lunch wird von Marlen Bidwell-Steiner und Eva Flicker koordiniert.

### ***Förderung von Vernetzungsprojekten***

Der Forschungsverbund Gender&Agency der Universität Wien zielt auf die Vernetzung von Gender-Wissenschaftler\_innen der Universität Wien. Um dies zu ermöglichen, bezuschusst

der Forschungsverbund einschlägige Projekte finanziell. Gefördert werden etwa Workshops, Tagungen und Vorträge, die Anbahnung von Forschungsprojekten sowie Maßnahmen der Nachwuchsförderung (z.B. Dissertations-Seminare). Am 14.1. fand die Buchpräsentation **„Frauen\* und Freund\_innen. Lesarten ‚weiblicher Homosexualität‘ Österreich, 1870 – 1938“** von Hanna Hacker statt. Der Workshop **„Gender, justice and the political economy of the cross-border fertility industry“**, der am 7. und 8.4. am Institut für Politikwissenschaft stattfand, wurde ebenso vom Forschungsverbund unterstützt. Darüber hinaus wurde der **Feministische Juristinnen\*tag 2016** (6.-8.5.), veranstaltet von der Professur für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies und dem Verein österreichischer Juristinnen, gefördert, außerdem das **„Ethnography Lab Practices of Bureaucracy and State Practices“** an der Fakultät für Sozialwissenschaften (9.-11.6.) und ein Workshop mit Jens Eder am Institut für Soziologie zum Thema **„Audiovisuelle Emotionen/mediale Emotionen und Gender“** (12.-13.5.). Darüber hinaus wurde im Rahmen des Workshops **„Governance, Governmentality and the State: Postcolonial, Queer and Feminist Interventions“** die Keynote Lecture von **Shirin Rai: „From the State to Governance and Back Again? Postcolonial and Feminist Interventions“** am 17.11. gefördert. Das am 25.11. stattfindende Kolloquium **„Käthe Schirmachers Frauenbewegungen – eine kontroverse Aktivistin im Kontext“** am Institut für Zeitgeschichte erhielt ebenfalls eine Förderung. Das Institut für Afrikawissenschaften hat in Kooperation mit dem Referat Genderforschung einen Workshop und eine Keynote mit dem Titel **„A Tale of two Olympians: Race, Gender“** von **Shirley Anne Tate** vom 30.11.-1.12. abgehalten, auch diese Veranstaltung wurde vom Forschungsverbund finanziell unterstützt.

### ***Mitorganisation von Veranstaltungen***

Der Forschungsverbund kooperiert mit universitären und außeruniversitären Einrichtungen bei der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. So fand in Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt Gender and Transformation der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien, der Forschungsgruppe Geschlecht und Politik (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien), des Referats Genderforschung und des Instituts für Kunst- und Kulturwissenschaften (Akademie der bildenden Künste Wien) am 16.3. ein Gender Talk statt. **Lauren Berlant** sprach zum Thema **„Affect of the Commons“**.

### ***Datenbank Gender-Forscher\_innen an der Universität Wien***

Mit dem Ziel, eine fakultäts- und disziplinenübergreifende Darstellung der Forschung zum Thema Gender an der Universität Wien zu ermöglichen, die die interdisziplinäre Forschung und Einbettung der Forschungstätigkeiten in internationalem Kontext sichtbar machen, wurde 2015 begonnen, eine Datenbank aufzubauen. 2016 ist diese Datenbank unter <http://genderandagency.univie.ac.at/forschung/> eingerichtet worden. Sie speist sich aus den Daten aller Mitarbeiter\_innen der Universität, die ihre themenrelevanten Veröffentlichungen im Forschungsportal der Universität Wien, u:cris, eingetragen haben. Für die Organisation dieser Datenbank fand eine Kooperation mit dem **Zentralen Informatikdienst** (ZID) der Universität Wien statt.

### ***Homepage und Mailingliste***

Auf der [Homepage des Forschungsverbundes](#) findet sich z.B. die ständig im Wachsen begriffene Übersicht zu Forscher\_innen an der Universität Wien im Themenfeld Gender. Neben der Homepage bespielt der Forschungsverbund Gender & Agency auch eine **Mailingliste**, über die regelmäßig themenrelevante Veranstaltungshinweise und weitere Informationen versendet werden.

### ***Transdisziplinäres Dissertant\_innenseminar***

Die beim Gender&Agency-BarCamp 2014 entstandene Idee eines transdisziplinären Seminars für Dissertant\_innen wurde nach der Einführung 2014 kontinuierlich weitergeführt und fix etabliert. Im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/17 wurde unter dem Titel „**Interdisziplinäres DissertantInnenseminar: Kolloquium zu \*Feministischen Theorien\***“ von der Doktoratsstudienprogrammleitung der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät in Kooperation mit der DSPL Sozialwissenschaften wöchentlich Termine abgehalten, bei denen Dissertant\_innen aus verschiedensten Fachrichtungen, geeint durch ihren Gender-Forschungsschwerpunkt, den Verlauf des Seminars maßgeblich mitgestalteten.

### ***Evaluation des Forschungsverbundes***

Kurz vor dem Ablauf der bewilligten und finanzierten drei Jahre wurde der Forschungsverbund im Sommer 2016 durch das Rektorat der Universität Wien evaluiert. Die Basis der Evaluation bildete ein Selbstbericht des Forschungsverbundes über die Aktivitäten des Verbundes und die Forschungstätigkeiten der Mitglieder des Forschungsverbundes. In einem Evaluationsgespräch mit Vize-Rektor Univ.-Prof. Dr. Heinz Fassmann bestätigte das Rektorat die Verlängerung des Verbundes für weitere drei Jahre ab dem 1. Januar 2017. Auch die meisten der bisher beteiligten Fakultäten und eine neue Fakultät haben ihre Bereitschaft erklärt, den Forschungsverbund für die kommenden drei Jahre erneut finanziell zu fördern.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Sauer  
(Sprecherin)